



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Feste und Rituale der Weltreligionen im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Allgemeine Hinweise	6
Weiterführende Literatur	7
Bedeutung von Festen für mich	8
Didaktische Hinweise / Erwartungshorizont.....	8
Das Fest als Gegensatz zum Alltag.....	9
Ruhetag und Alltag.....	11
Feste und individuelle Identität.....	12
Feste und kulturelle Identität	13
Feste und Musik.....	14
Bedeutung der Feste in den drei Religionen Judentum, Christentum, Islam	15
Didaktische Hinweise / Erwartungshorizont.....	15
Anlass und Begründung der Feste in den Religionen	17
Die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen	20
Die Ruhetage der Woche.....	24
Interkultureller Kalender	27
Festkalender (blanko).....	28
Feste im Judentum	29
Didaktische Hinweise / Erwartungshorizont.....	29
Festkalender.....	31
Das weiß ich schon über das Judentum: Zentrale Symbole	32
Pessach	33
Schawuot (Wochenfest).....	36
Jom Kippur.....	39
Chanukka.....	42
Feste im Christentum	44
Didaktische Hinweise / Erwartungshorizont.....	44
Festkalender.....	46
Das weiß ich schon über das Christentum: Zentrale Symbole	47
Weihnachten	48
Ostern	52
Pfingsten.....	54
Erntedank	56
Feste im Islam	58
Didaktische Hinweise / Erwartungshorizont.....	58
Festkalender.....	60
Das weiß ich schon über den Islam: Zentrale Symbole.....	61
Ramadan.....	62
Fastenbrechen nach Ramadan	65
Opferfest	66
Pilgerfahrt nach Mekka während des Opferfestes – Hadsch.....	69
Rituale in den Weltreligionen	71
Didaktische Hinweise / Erwartungshorizont.....	71
Rituale und feste Regeln geben Sicherheit	74
Die Brit Mila im Judentum	75
Die Taufe im Christentum	76
Die Geburt im Islam	77
Einübung in die Gebräuche und Lehren der Religionsgemeinschaft.....	78
Die Bar Mitzwa und die Bat Mitzwa im Judentum	79
Die Kommunion und die Firmung im katholischen Christentum.....	80
Die Konfirmation im evangelischen Christentum.....	81
Die Koranschulen im Islam.....	82

Persönliche Feste: Hochzeit.....	83
Die Hochzeit im Judentum.....	84
Die Hochzeit im Christentum.....	85
Die Hochzeit im Islam	86
Buße und Fasten.....	87
Buße und Fasten im Judentum	88
Buße und Fasten im Christentum	89
Buße und Fasten im Islam.....	90
Gebet, Gebetsformen und -rituale	91
Das Schma Israel im Judentum.....	92
Das Vaterunser im Christentum.....	93
Die Erste Sure des Korans im Islam	94
Die Gebetsrituale im Islam.....	95

Einführung

Das Thema der Feste und Rituale in den Religionen ist bei Schüler*innen sehr beliebt. Hier können sie aus ihrem eigenen Erleben der religiösen Feste und Rituale berichten, denn in der Regel haben sie Feste und die damit verbundenen Rituale selbst erlebt und als positiv empfunden.

Auf dieser positiven Erfahrung baut dieses Werk auf. Die Schüler*innen erfahren durch die Materialblätter auf vielfache Weise den traditionellen Hintergrund in den jeweiligen Religionen, lernen ihn einzuschätzen und zu bewerten. Auf den Materialblättern werden daher weniger Wissensfragen als vielmehr Fragen nach dem eigenen Bezug und der eigenen Bewertung gestellt. Es gilt, die eigene Religion besser schätzen zu lernen und fremde Religionen kennen und achten zu lernen. Andererseits vermitteln die Materialblätter ein fundiertes Wissen über Feste und Rituale der drei Religionen. Auf der Basis dieses Wissens sind die Schüler*innen in der Lage, Vergleiche anzustellen und Querverbindungen zu erkennen und herzustellen.

Wegen des großen Stoffumfangs empfiehlt es sich, hier selektiv nach den Interessen und dem Kenntnisstand der Schüler*innen vorzugehen – und nach der Religionszugehörigkeit der Mitglieder der Lerngruppe.

Dieses Werk ist für den christlichen Religionsunterricht in beiden Konfessionen erarbeitet, eignet sich aber ebenso gut für den Einsatz im religionsübergreifenden Unterricht oder auch im religionskundlichen Unterricht. Die Materialblätter können ebenso im Werte und Normen- oder Ethik-Unterricht sinnvoll eingesetzt werden, denn auch religionsferne Schüler*innen erleben religiöse Feste in ihrer Umgebung oder bei Mitschüler*innen. Ein Interesse und eine gewisse Neugier sind hier vorauszusetzen. Ein bewusstes Wahrnehmen ist sinnvoll und für die Schüler*innen anregend.

Ausgehend von dem Erleben der Schüler*innen (z. B. Weihnachtsfest, Ostereier) wird in diesem Werk besonderer Wert auf die Ursprünge der Feste und Rituale gelegt. Die Schüler*innen sollen die Wurzeln der religiösen Feste und Rituale erfahren, und zwar sowohl aus der Bibel (für Judentum und Christentum) als auch aus dem Koran (für den Islam). So erfahren sie sowohl etwas über die Traditionen ihrer eigenen Religion als auch über die der jeweils anderen abrahamitischen Religionen – und im Idealfall: über die Religionen ihrer Mitschüler*innen.

Allgemeine Hinweise

Die Aufteilung der Feste der drei Religionen in getrennte Kapitel ermöglicht es zum einen, die einzelnen Feste je für sich zu bearbeiten und zum anderen, die Religionen im direkten Vergleich zu betrachten.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, diverse Kombinationen zu wählen.

Zur Anregung seien folgende Kombinationen genannt:

1. Pessach und Ostern,
2. Schawuot und Pfingsten,
3. Chanukka und Weihnachten,
4. Jom Kippur, Ramadan, Fastenbrechen und Buße / Fasten,
5. Wurzeln der abrahamitischen Religionen und Opferfest,
6. Ramadan, Buße / Fasten und Gebet.

Die Materialblätter dieses Werkes können auch als Grundlage für ein eigenständiges Erarbeiten der Themen genutzt werden. Schüler*innen berichten gerne von ihrem eigenen Erleben der Feste. Mit diesen Materialien haben sie somit die Grundlage für Gruppenarbeiten, die sie in Form von Referaten oder Ergebnisplakaten vor der Klasse vorstellen und präsentieren.

Sie können die Materialblätter auch selektiv einsetzen und damit Schwerpunkte setzen. Die einzelnen Blätter sind nicht aufeinander bezogen, sondern jeweils eigenständig einsetzbar.

Bei den Arbeitsanweisungen wurde der Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Schüler*innen ihre eigene Bewertung und ihre Beziehung zu den Themen nennen, darstellen und einordnen. Daher wurde auf Arbeitsanweisungen bezüglich der Texterschließung, z. B. aus der Bibel, weitestgehend verzichtet. Dies können Sie als Lehrkraft dort, wo Sie es für angebracht halten, nach den gängigen Methoden der Texterschließung leisten:

1. Textwiedergabe,
2. Klärung unbekannter Teile,
3. Interpretation / Gewinnen einer reflektierten Beziehung zum Text.

Weiterführende Literatur

- Bieritz, Karl-Heinrich: Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart. Neu bearbeitet von Cristian Albrecht, Berlin, 9. Auflage 2014.
- Bobzin, Hartmut: Der Koran. Neu übertragen von Hartmut Bobzin, München, 2010.
- Bomhoff, Hartmut / Homolka, Walter / Nachama, Andreas: Basiswissen Judentum, Freiburg, 2015.
- Bundeszentrale für politische Bildung: Islamlexikon, <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islamlexikon/>.
- Engin, Havva / Khorchide, Mouhanad / Özsoy, Ömer / Rohe, Mathias / Schmid, Hansjörg (Hg.): Christentum und Islam in Deutschland. Grundlagen, Perspektiven und Erfahrungen des Zusammenlebens. Sonderveröffentlichung für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2015.
- Harbecke, Ulrich: Die Juden. Geschichte eines Volkes, Düsseldorf, 2007. (Begleitbuch zur Fernsehserie des WDR)
- Islamisches Zentrum Hamburg e.V. (Hg): Geschichten der Propheten aus dem Quran, Hamburg, 5. Auflage 2018.
- Khorchide, Mouhanad / Weitzel, Willi: Der Islam. Fragen und Antworten für alle, die's wissen wollen, Leipzig, 2. Auflage 2018.
- Kuhlmann, Peter: Expedition Bibel. In 20 Schritten durch das Alte Testament, Celle, 2016.
- Kuhlmann, Peter: Expedition Bibel. In 20 Schritten durch das Neue Testament, Celle, 2020.
- Scherer, Burkhard (Hg.): Die Weltreligionen. Zentrale Themen im Vergleich, Gütersloh, 2. Auflage 2005.
- Trepp, Leo: Die Juden. Volk, Geschichte, Religion, Wiesbaden, 12. Auflage 2006.
- Wagemann, Gertrud: Feste der Religionen – Begegnung der Kulturen, München, 2014. (Herausgeberin des Interkulturellen Kalenders)

Didaktische Hinweise

Der Zugang zum Thema wird aus dem nicht-religiösen Alltag der Schüler*innen (Fußball, Geburtstag) gewählt, um anhand von Themen, mit denen sie viel verbinden, ihr Interesse zu wecken. In der Unterscheidung von Alltag und Feiertag lernen die Schüler*innen sowohl erste Aspekte dieser Unterscheidung kennen (→ **M1a**, **M1b**) als auch erste Hinweise zu den Ursprüngen in den jeweiligen religiösen Traditionen (→ **M2**). Feste (religiöse wie weltliche) prägen unsere Identität (→ **M3**). Erst in den nächsten Materialblättern werden Bezüge zu religiösen Festen hergestellt (→ **M4**) und zur Bedeutung von Musik in diesem Zusammenhang (→ **M5**).

Erwartungshorizont

*Da es sich bei den meisten Aufgaben weniger um Wissensfragen als vielmehr um Fragen nach dem eigenen Bezug und der eigenen Bewertung handelt, sind die nachfolgenden Lösungen als exemplarische Musterlösungen zu verstehen. Aufgaben, zu denen im Erwartungshorizont keine exemplarische Lösung formuliert ist, erfordern eine vollständige individuelle Lösung, die von Schüler*in zu Schüler*in unterschiedlich ausfallen kann.*

M1b

2. Auf dem Bild wird ein Geburtstag gefeiert.
3. Menschen kommen zu Festen zusammen, um persönliche Anlässe zu feiern, wie Geburtstag oder Hochzeit. Ebenso gibt es religiöse Feste (Weihnachten, Ostern).

M2

3. Die Begründung für den festen freien Tag im Judentum ist am einleuchtendsten. Dieser begründet sich in der Schöpfungsgeschichte, nach der der Mensch sechs Tage arbeiten soll und einen Ruhetag zur Ausübung der Religion einhalten soll – dies wurde zudem von Christentum und Islam übernommen.

M3

1. Das würde mir fehlen, wenn es keine Feiertage gäbe: Treffen mit Verwandten / Freund*innen, gutes Essen, gute Stimmung, Geschenke
Das fände ich gut, wenn es keine Feiertage gäbe: Alltag wie immer, ich könnte machen, was ich will, Zeit für mich allein
2. Wenn es keine Feiertage gäbe, würde das Besondere fehlen, alles wäre gleich. Es gäbe keine arbeitsfreien Tage. Die Würdigung persönlicher Feiertage, aber auch der Gedenktage, würde wegfallen.

M4

1. Die drei auf den Fotos dargestellten Feste sind a) festlicher Seder-Abend vor Sabbat (Judentum), b) Weihnachten (Christentum), c) Hadsch während des Opferfestes in Mekka (Islam).
2. Sabbat: Der Zusammenhalt in der Familie wird durch das feste wöchentliche Ritual eingeübt und gestärkt.
Weihnachten: Gilt als Festzeit – häufig bekommen die Kinder auch Geschenke. Die Advents- und Weihnachtszeit prägt Gesellschaft und Familie.
Hadsch: Es geht um das Erleben einer besonderen individuellen religiösen Erfahrung in einer großen Gruppe.

M5

1. Eine Familie mit vielen Kindern tanzt um einen hell erleuchteten Weihnachtsbaum mit Geschenken. Die Kinder sind fröhlich, tanzen und singen. Für sie ist es ein besonderes Fest, auf das sie sich freuen.
2. Der Mann sitzt ganz entspannt mit geschlossenen Augen und singt. Er ist dabei ganz bei sich, seinen Gefühlen und Gedanken und bringt sie im Gesang zum Ausdruck.
3. Musik schafft eine festliche Stimmung, bekannte Lieder und Melodien kommen wieder, erinnern an das Fest und versetzen die Menschen in Stimmung.

Das Fest als Gegensatz zum Alltag

- 1 Sieh dir den Gegenstand auf dem Foto an und erkläre, woher du ihn kennst.



© Peter Kuhlmann

- 2 Erkläre, bei welcher Gelegenheit er getragen wird und von wem.

- 3 Warst du schon einmal bei einem Ereignis dabei, wo dieser Gegenstand getragen wurde? Berichte.

- 4 Wie hast du dich dabei gefühlt? Was war schön? Gab es auch Dinge, die dir nicht gefallen haben? Berichte.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Feste und Rituale der Weltreligionen im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

